

AFW/0005/2025

Mauritzstraße 4-6 • 48143 Münster  
Telefon (02 51) 4 18 42-0 • Telefax (02 51) 4 18 42-  
44 post@cdu-muenster.de • www.cdu-muenster.de  
CDU-SPENDENKONTO: IBAN DE96 4005 0150 0000 131318 • BIC: WELADED1MST • Sparkasse Münsterland Ost



Münster, 10.03.2025

An den  
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West  
Herrn Stephan Brinktrine  
Pantaleonplatz 7  
48161 Münster

### **Mobilfunk in Mecklenbeck verbessern**

Die Verwaltung wird gebeten darzustellen

1. welche Defizite in den Mecklenbecker Mobilfunknetzen aktuell bestehen
2. welche Maßnahmen die Stadt plant, um über möglichst alle Mobilfunknetze eine zufriedenstellende 5G Versorgung, auch in Gebäuden, herzustellen
3. mit welchem Zeitrahmen für die Umsetzung der Maßnahmen zu rechnen ist und inwieweit hierzu bereits Einschätzungen aus den Gesprächen mit den Mobilfunkbetreibern vorliegen.

#### Begründung:

Eine flächendeckende, zukunftsfähige Mobilfunkversorgung ist heutzutage eine grundlegende Infrastrukturanforderung, die insbesondere in dicht besiedelten Gebieten wie Mecklenbeck eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Dem ist aber nicht so. Zahlreiche Bürger aus verschiedenen Bereichen Mecklenbecks (Mecklenbeck-Mitte, Schwarzer Kamp, Am Dill, Waldviertel) beklagen sich, dass sie - insbesondere Zuhause - keinen zufriedenstellenden Mobilfunkempfang haben. Häufig müssen die Bewohner für ein normales Telefonat nah an ein Fenster oder gar nach draußen gehen.

Dieser Zustand hat sich nach Berichten von Bürgern im Laufe der letzten Monate sogar weiter verschlechtert.

Die Klagen betreffen die unterschiedlichen Mobilfunk-Netzbetreiber (D1-Netz, D2-Netz und O2-Netz). Die Verfügbarkeitskarten der Netzbetreiber gestehen Einschränkungen insbesondere bei der Versorgung in Gebäuden ein.

Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, in welchem Umfang und welcher Art Verbesserungsmaßnahmen erforderlich sind und welche Voraussetzungen hierfür geschaffen werden müssen/ können, um eine zufriedenstellende Versorgung zu erreichen (über einen möglichen zusätzlichen Antennenstandort am Elisabeth-Hürten-Weg hinaus). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Ausbau möglichst nachbarschaftsfreundlich erfolgen soll, in dem z.B. verstärkt auch gewerblich genutzte Flächen einbezogen werden.

gezeichnet:

Peter Hamann, Christian Hinzmann, Thomas Lilge, Karin Park-Luikenga, Nicholas Reuting, Nils Schappler, Peter Wolfgarten